



Die letzten Wiesenblumen.

Die Wiese hatte im Sommer viele Blumenkinder gehabt. Vergifmeinnicht und Gänseblümchen und Butterblumen — nun waren sie alle fortgewandert in die Welt hinaus, oder sie waren gestorben, oder verdorben. Die Wiese dachte schon, nun habe sie gar keine Kinder mehr, und in der großen grünen Wiesenwohnung werde es nun die ganze Herbstzeit hindurch so still und so leer bleiben.

Wie hat die Frau Wiese sich daher gewundert, als sie eines Morgens — weiß der liebe Himmel wieso — auf einmal wieder eine ganze Menge kleiner Blumenkinder im Schoße sitzen hatte.

„Ja du liebe Zeit — ihr lieben, guten Kinderchen, wo kommt ihr denn noch her? Ihr habt wohl ganz die Zeit verschlafen? Wißt ihr denn nicht, daß Wiesenblumen nur im Sommer blühen? Nun ist es ja schon Herbst, und ach — so kalt. Wo krieg' ich nun noch Kleidchen für euch her?“